



Für Geisenheim eingetragene Klone:

1 Gm, 2 Gm, 3 Gm. **weitere Klone!!!**

Ampelographie:

Triebspitze: starkwollig, gelblich grün;
Blatt: mittelgroß, fünflappig, kaum gebuchtet, fein-blasig, Unterseite leicht flaumig, burgunder-ähnlich, Mittellappen etwas länger gezogen als bei Spätburgunder, leicht gedreht; **Trau-be:** mittelgroß bis groß, dichtbeerig, breit geschultert bis geteilt, Beeren rundlich bis oval, schwarzblau, blaugrau beduftet.

Eigenschaften:

Wuchs: mittel bis stark
Austrieb: früh bis mittel
Blütezeitpunkt: früh bis mittel
Reifezeit: mittel
Lageansprüche: mittel bis hoch

Bemerkungen:

Saint Laurent ist spätfrostempfindlich und neigt zur Verrieselung. Er benötigt tiefgründige Böden mit guter Wasserversorgung. Bei ungünstigem Herbstwetter besteht die Gefahr der Traubenfäule.



Saint Laurent

Synonyme: Laurenzitraube, Pinot St. Laurent.

Das Hauptverbreitungsgebiet ist Österreich und Tschechien. Die Sorte wird in Deutschland vor allem in Rheinhessen und in der Pfalz auf 631 Hektar angebaut (2016). Sie neigte früher zu Ertragsschwankungen, die durch gezielte Klonenselektion reduziert werden konnten. Die Weine präsentieren sich sam-tig, dunkelrot, fruchtig und kräftig.

Herkunft: Saint Laurent kam vermutlich im 19. Jahrhundert durch Johann Phillip Bronner (1792–1864) aus dem Elsaß nach Deutschland. Da die Trauben schon Anfang bis Mitte August verfärben, bezieht sich ihr Name wahrscheinlich auf den Heiligen St. Laurentius (10. August). Es sind **drei** Geisenheimer Klone in die Sortenliste eingetragen.

